

Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins
Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke
Band: 52 (1961)
Heft: 3

Rubrik: Energie-Erzeugung und -Verteilung : die Seiten des VSE

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erwärmung des Öls oder der Wicklungen den entsprechenden Lastschalter auslöst.

- c) *Der Niederspannungsteil.* In der Regel besteht der Niederspannungsteil aus normalisiertem Material. Der Transformator speist die Niederspannungssammelschienen über einen 3-poligen Hebelschalter, der mit dem hochspannungsseitig angeordneten Lastschalter verriegelt ist. Vor den Hochleistungsicherungen ist eine Plexiglasschutzhaube angebracht. (Berührungsschutz und Schutz vor gefährlichen Lichtbogenerscheinungen beim Einschalten auf Kurzschluss). Seltener werden niederspan-

nungsseitig Lastschalter mit Bimetallrelais verwendet.

In den neuen Verteilanlagen der EDF ist die Schrankbauweise heute allgemein üblich geworden. Sie ist keine Modeerscheinung, sondern eine Umwälzung, die sich durchsetzen wird, obwohl sie da und dort noch auf Widerstand stösst.

Adresse des Autors:

Ch. Oester, dipl. Elektrotechn., Bau- und Betriebsabteilung des Elektrizitätswerkes der Stadt Bern, Bern.

Wirtschaftliche Mitteilungen

Kleine Atomkraftwerke für die amerikanische Armee

Aus der Berichterstattung über die Madrider Tagung der Weltkraftkonferenz 1960 (vgl. z. B. Bulletin SEV, Nr. 24, S. 1262 ff.) geht deutlich hervor, dass für zivile Bedürfnisse voraussichtlich nur Kernkraftwerke mit sehr grosser Leistung (Grössenordnung 100 000 bis 500 000 kW pro Kraftwerk) konkurrenzfähig sein werden und dass diese Konkurrenzfähigkeit zuerst in Gegenden erreicht wird, in denen der Betrieb von konventionellen thermischen Kraftwerken mit Kohle oder Öl als Brennstoff sehr teuer oder umständlich ist.

Für die Armee der Vereinigten Staaten von Nordamerika, welche bei den heutigen Verhältnissen mit einem Einsatz in den verschiedensten Gebieten der Erde rechnen muss, stellt sich bei der heute erreichten starken Technisierung und Mechanisierung das Problem der Elektrizitätsversorgung an abgelegenen Stellen, z. B. für die Radarstationen in den arktischen Eisgebieten oder für wichtige Basen auf abgelegenen Inseln z. B. im pazifischen Ozean. Während die USA-Marine mit ihren atomangetriebenen Unterseebooten bereits spektakuläre Erfolge errungen hat, ist das Programm der Armee für Kernkraftwerke bisher weniger bekannt geworden. Major John P. Tyler berichtet über dieses Atomkraftwerkprogramm der USA-Armee in der offiziellen, in Washington (DC) erscheinenden Monatszeitschrift «Army» ziemlich ausführlich, ohne allerdings auf technische Details einzugehen.

Für militärische Bedürfnisse ist die Aussicht besonders verlockend, in absehbarer Zeit über kleinere und grössere leicht transportierbare Kraftwerke zu verfügen, welche vom Brennstoffnachschub unabhängig sind und während langer Zeit (ca. 1 bis 2 Jahre) Energie abgeben können. So kann z. B. ein kleines Kernkraftwerk von 2000 kW elektrischer Leistung mit einem Reaktorkern von ca. 400 kg Gewicht während 1½ Jahren nachschubfrei eine Energiemenge abgeben, für welche ein gleichgrosses Dieselmotorwerk bis zu 6000 Tonnen Dieselöl verbrennen würde.

Über den Stand dieses Atomkraftwerkprogramms und die bisherigen Versuchsausführungen entnehmen wir der oben erwähnten Zeitschrift Army die folgenden, stark gekürzten Angaben.

Die Studien der Atomic Energy Commission hatten bereits im Jahre 1952 gezeigt, dass die Kernenergie in bestimmten Gebieten der Erde mit den klassischen Brennstoffen Dieselöl, Kohle und Benzin konkurrenzfähig werden könnte. Im Jahre 1954 erhielt die USA-Armee den Auftrag, sich um die Entwicklung von Kernenergieanlagen für Lieferung von Wärme und elektrischer Energie in von den USA weit entfernten und schwer zugänglichen Gegenden zu kümmern. Das Corps of Engineers wurde für diese Aufgabe als zuständig und verantwortlich bezeichnet.

Das heutige Programm umfasst ortsfeste, transportierbare und fahrbare Kernkraftwerke mit Leistungen von 100 kW bis zu 40 000 kW (vgl. Tab. I).

Ein wichtiger Grundsatz bei der Entwicklung dieser Armeen Anlagen war die Zusammenfassung der vielen, komplizierten Einrichtungen eines Kernkraftwerkes in einzelne Blöcke, welche einzeln fabriziert, geprüft, transportiert und am entfernten Aufstellungsort in kurzer Zeit zum betriebsfertigen Kraftwerk zusammengesetzt werden können.

Gruppeneinteilung des amerikanischen Armeeprogramms für Atomkraftwerke

Tabelle I

Beweglichkeit	Elektrische Leistung des Kraftwerks		
	klein (low = L) 100 bis 1000 kW	mittel (medium = M) 1000 bis 10000 kW	gross (high = H) über 10 000 kW
<i>ortsfest</i> (stationary = S)	SL	SM	zivile Projekte
<i>transportierbar</i> (portable = P)	PL	PM	z. Z. kein Projekt
<i>fahrbar</i> (mobile = M)	ML	MM	MH

Die erste derartige, nach diesem Blocksystem gebaute Anlage mit einer elektrischen Leistung von 2000 kW kam im April 1957 in Betrieb, hat seither bereits mehr als 22 Millionen kWh erzeugt und arbeitet immer noch mit der ersten Reaktorfüllung. Diese Versuchsanlage entspricht in der Tabelle dem Typ SM, ist also eine ortsfeste Anlage mittlerer Leistung. An dieser Versuchsanlage sind bereits über 200 Betriebsleute für Kernreaktoren ausgebildet worden, u. a. auch die technische Zentralmannschaft für das erste grosse atomangetriebene Frachtschiff «Savannah» der amerikanischen Marine. Die Forschungen haben das Ziel, die Leistung pro Gewichtseinheit zu vergrössern. Als Ergebnis steht nun bereits die erste feldmässige Anlage mit einer elektrischen Leistung von 4000 kW (Typ SM) in Alaska vor der Inbetriebsetzung. Eine weitere transportierbare Anlage (Typ PM) ist im Staate New York fabriziert und durchgeprüft worden. Sie besteht aus 27 mit Flugzeugen transportierbaren Blöcken von max. 15 Tonnen Gewicht und ist im Sommer 1960 in Thule (Grönland) durch Armeemannschaften innert 6 Wochen betriebsbereit montiert worden. Diese «Grönlandanlage» liefert 1600 kW elektrische Leistung und dazu als Heizwerk noch eine beträchtliche Wärmemenge von 1 Million BThU pro Stunde (= 252 000 kcal/h). Da solche Anlagen vom Zufluss von Kühlwasser unabhängig sein müssen, sind Ventilator-Kühlgruppen installiert worden. Weitere, zurzeit noch nicht realisierte Projekte von kleinen Kernkraftwerken sind einerseits ein Typ mit ca. 200 kW elektrischer Leistung und zusätzlicher Wärmeabgabe für Heizzwecke für abgelegene Frühwarn-Radarstationen und ferner Anlagen für ca. 1000 kW elektrischer Leistung für die Forschungsstationen in der Antarktis.

Die Arbeiten für ein fahrbares, auf einen Sattelschlepper montiertes Kernkraftwerk der Gruppe ML mit 300 bis 500 kW elektrischer Leistung für die Feldarmee sind soweit fortgeschritten, dass die erste Versuchsanlage wahrscheinlich noch im Jahre 1961 in Betrieb kommen wird. Bei dieser fahrbaren Anlage wird im Reaktor erhitztes Gas direkt eine Gasturbine antreiben.

Aus der Literatur ist bekannt, dass die USA am Ende des zweiten Weltkrieges mehrere auf Schiffen montierte Kraftwerke besaßen, welche z. B. in teilweise zerstörten Hafenstädten wertvolle Dienste als Hilfskraftwerk geleistet haben. Es liegt nun ein Projekt vor, in ein Schiff ein fahrbares Atomkraftwerk von 10 000 bis 20 000 kW einzubauen (Typ MH in Tabelle I), welches

zirka ein Jahr lang ohne Brennstoffnachschub dauernd elektrische Energie abgeben kann. Ein solches Kernkraftwerk würde die Transportorganisation durch den Wegfall von grossen Brennstofftransporten wesentlich entlasten.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass das Programm der USA-Armee für kleinere und mittlere, leicht transportierbare oder fahrbare Kernkraftwerke im Leistungsbereich von einigen hundert bis einigen tausend kW mit zwei bereits in Betrieb befindlichen und zwei demnächst in Betrieb kommenden Anlagen bereits einen bemerkenswerten Grad von Realität erreicht hat. Es sei aber nochmals ausdrücklich betont, dass diese Anlagen für den Einsatz in abgelegenen Gegenden mit sehr schwierigen Bedingungen für den Nachschub vorgesehen sind, so dass deren Wirtschaftlichkeit anders beurteilt werden muss als für Kraftwerke in industrialisierten Gegenden. P. Troller

Zahlen aus der schweizerischen Wirtschaft

(Auszüge aus «Die Volkswirtschaft» und aus «Monatsbericht Schweizerische Nationalbank»)

Nr.		November	
		1959	1960
1.	Import (Januar-November) } 10 ⁶ Fr. {	726,9 (7 328,3)	885,9 (8 738,0)
	Export (Januar-November) }	677,3 (6 526,3)	766,7 (7 311,4)
2.	Arbeitsmarkt: Zahl der Stellensuchenden	1 731	1 062
3.	Lebenskostenindex*) Aug. 1939 {	181,6	184,9
	Grosshandelsindex*) = 100 {	216,1	214,1
	Detailpreise*): (Landesmittel) (August 1939 = 100)		
	Elektrische Beleuchtungsenergie Rp./kWh	33	33
	Elektr. Kochenergie Rp./kWh	6,6	6,8
	Gas Rp./m ³	30	30
	Gaskoks Fr./100 kg	16,76	16,73
4.	Zahl der Wohnungen in den zum Bau bewilligten Gebäuden in 42 Städten	2 114 (22 328)	2 309 (22 830)
5.	Offizieller Diskontsatz . . . %	2,5	2,0
6.	Nationalbank (Ultimo)		
	Notenumlauf 10 ⁶ Fr.	6 038,2	6 454,9
	Täglich fällige Verbindlichkeiten 10 ⁶ Fr.	2 125,6	2 496,8
	Goldbestand und Golddevisen 10 ⁶ Fr.	8 251,6	9 440,1
	Deckung des Notenumlaufes und der täglich fälligen Verbindlichkeiten durch Gold %	96,27	99,45
7.	Börsenindex	am 27. 11. 59	am 25. 11. 60
	Obligationen	98	99
	Aktien	571	794
	Industriek Aktien	746	1 054
8.	Zahl der Konkurse	41	38
	(Januar-November)	(505)	(426)
	Zahl der Nachlassverträge	10	17
	(Januar-November)	(141)	(119)
9.	Fremdenverkehr		
	Bettenbesetzung in % nach der vorhandenen Betten	1959	1960
		22,4	22,5
10.	Betriebseinnahmen der SBB allein:		
	Verkehrseinnahmen aus Personen- und Güterverkehr		
	(Januar-Oktober)	77,6 (730,1)	87,6 (822,2)
	Betriebsertrag	84,6 (798,5)	94,4 (889,5)

*) Entsprechend der Revision der Landesindexermittlung durch das Volkswirtschaftsdepartement ist die Basis Juni 1914 = 100 fallen gelassen und durch die Basis August 1939 = 100 ersetzt worden.

Unverbindliche mittlere Marktpreise

je am 20. eines Monats

Metalle

		Januar	Vormonat	Vorjahr
Kupfer (Wire bars) ¹⁾ .	sFr./100 kg	270.—	283.—	315.—
Banka/Billiton-Zinn ²⁾ .	sFr./100 kg	960.—	962.—	967.—
Blei ¹⁾	sFr./100 kg	82.—	82.—	92.50
Zink ¹⁾	sFr./100 kg	98.—	101.—	121.50
Stabeisen, Formeisen ³⁾ .	sFr./100 kg	58.50	58.50	58.50
5-mm-Bleche ³⁾	sFr./100 kg	56.—	56.—	56.—

¹⁾ Preise franko Waggon Basel, verzollt, bei Mindestmengen von 50 t.
²⁾ Preise franko Waggon Basel, verzollt, bei Mindestmengen von 5 t.
³⁾ Preise franko Grenze, verzollt, bei Mindestmengen von 20 t.

Flüssige Brenn- und Treibstoffe

		Januar	Vormonat	Vorjahr
Reinbenzin/Bleibenbenzin ¹⁾	sFr./100 lt.	37.—	37.—	37.—
Diesöl für strassenmotorische Zwecke ²⁾ . .	sFr./100 kg	32.65	32.65	34.75
Heizöl Spezial ²⁾	sFr./100 kg	14.05	14.15	14.85
Heizöl leicht ²⁾	sFr./100 kg	13.35	13.45	14.15
Industrie-Heizöl mittel (III) ²⁾	sFr./100 kg	10.10	10.10	10.80
Industrie-Heizöl schwer (V) ²⁾	sFr./100 kg	9.20	9.—	9.70

¹⁾ Konsumenten-Zisternenpreise, franko Schweizergrenze Basel, verzollt, inkl. WUST, bei Bezug in einzelnen Bahnkesselwagen von ca. 15 t.
²⁾ Konsumenten-Zisternenpreise (Industrie), franko Schweizergrenze Buchs, St. Margrethen, Basel, Genf, verzollt, exkl. WUST, bei Bezug in einzelnen Bahnkesselwagen von ca. 20 t. Für Bezug in Chiasso, Pino und Iselle reduzieren sich die angegebenen Preise um sFr. 1.—/100 kg.

Kohlen

		Januar	Vormonat	Vorjahr
Ruhr-Brechkok I/II ¹⁾ .	sFr./t	105.—	105.—	105.—
Belgische Industrie-Fettkohle				
Nuss II ¹⁾	sFr./t	73.50	73.50	81.—
Nuss III ¹⁾	sFr./t	71.50	71.50	78.—
Nuss IV ¹⁾	sFr./t	71.50	71.50	76.—
Saar-Feinkohle ¹⁾	sFr./t	68.—	68.—	72.—
Französischer Koks, Loire ¹⁾ (franko Basel)	sFr./t	124.50	124.50	124.50
Französischer Koks, Loire ²⁾ (franko Genf)	sFr./t	116.60	116.60	116.50
Französischer Koks, Nord ¹⁾	sFr./t	118.50	118.50	119.—
Lothringer Flammkohle				
Nuss I/II ¹⁾	sFr./t	75.—	75.—	86.50
Nuss III/IV ¹⁾	sFr./t	73.—	73.—	80.—

¹⁾ Sämtliche Preise verstehen sich franko Waggon Basel, verzollt, bei Lieferung von Einzelwagen an die Industrie.
²⁾ Franko Waggon Genf, verzollt, bei Lieferung von Einzelwagen an die Industrie.

Aus den Geschäftsberichten schweizerischer Elektrizitätswerke

(Diese Zusammenstellungen erfolgen zwanglos in Gruppen zu vieren und sollen nicht zu Vergleichen dienen)

Man kann auf Separatabzüge dieser Seite abonnieren

	Compagnie Vaudoise d'Electricité Lausanne		Elektrizitätswerk Schwanden, Schwanden		Ettelwerk A.-G. Altendorf		Elektrizitätswerke Wynau Langenthal	
	1959	1958	1959	1958	1958/59	1957/58	1959	1958
1. Energieproduktion . . . kWh	204 583 000	244 980 000	6 818 510	7 736 200	215 800 000	228 153 000	64 850 000	79 031 000
2. Energiebezug kWh	122 959 000	80 804 000	29 273 067	30 579 642	33 200 000	38 179 000	95 047 000	79 512 500
3. Energieabgabe kWh	304 742 000	303 450 000	35 310 285	37 716 624	214 500 000	227 008 000	159 897 000	158 543 500
4. Gegenüber Vorjahr . . %	+0,4	+5,6	-6,38	+2,15	-5,51	-16,59	+0,9	+2,2
5. Davon Energie zu Ab- fallpreisen kWh	33 890 000	56 187 000	5 020 198	8 864 572			—	—
11. Maximalbelastung . . . kW			8 800	10 350	92 000	91 000	35 300	34 900
12. Gesamtanschlusswert . . kW	70 000	70 000	ca. 25 000	25 000				
13. Lampen (Zahl kW)	523 800	511 490	30 446	30 068	1)	1)	2)	
14. Kochherde (Zahl kW)	15 810	15 010	1 901	1 857				
15. Heisswasserspeicher . . (Zahl kW)	104 500	99 000	9 285	9 067				
16. Motoren (Zahl kW)	12 700	11 960	1 018	970				
	19 500	18 000	946	902				
	20 330	19 780	997	926				
	70,8	68,6	1 500	1 395				
21. Zahl der Abonnemente . . .	32 080	31 800	4 800	4 800	—	—	5 200	5 200
22. Mittl. Erlös p. kWh Rp./kWh	5,04	5,40	5,04	4,75	—	—	3,83	3,80
<i>Aus der Bilanz:</i>								
31. Aktienkapital Fr.	20 000 000	20 000 000	—	—	20 000 000	20 000 000	5 000 000	5 000 000
32. Obligationenkapital . . .	62 800 000	63 100 000	—	—	15 000 000	15 000 000	—	—
33. Genossenschaftsvermögen .			—	—	—	—	—	—
34. Dotationskapital			—	—	—	—	—	—
35. Buchwert Anlagen, Leitg. .	71 259 000	71 468 000	487 026	484 364	63 358 108	63 325 351	7 358 402	7 899 701
36. Wertschriften, Beteiligung .	14 470 000	13 620 000	689 750	840 250	—	—	1 246 595	1 096 895
37. Erneuerungsfonds	2 421 000	1 917 000	463 920	525 000	19 497 516	18 578 987	4 350 000	4 220 000
<i>Aus Gewinn- und Verlustrechnung:</i>								
41. Betriebseinnahmen Fr.	19 150 000	17 576 000	1 850 661	1 818 755	4 795 087	4 979 681	5 903 023	5 830 847
42. Ertrag Wertschriften, Be- teiligungen	546 600	456 800	22 245	28 934	—	—	34 758	28 741
43. Sonstige Einnahmen	400 000	400	104 734	4 680	112 485	95 578	95 898	23 149
44. Passivzinsen	2 581 000	2 541 700	—	—	690 000	720 000	3 798	20 110
45. Fiskalische Lasten	345 400	350 800	8 981	9 517	476 026	527 751	330 740	397 642
46. Verwaltungsspesen	444 300	441 100	136 661	130 820	523 045	584 388	639 057	683 717
47. Betriebsspesen	6 475 200	6 128 500	317 232	285 085	559 451	464 024	1 107 405	1 242 832
48. Energieankauf	4 367 100	2 569 500	1 128 100	1 073 473	378 369	478 289	—	—
49. Abschreibg., Rückstell'gen .	4 606 100	4 772 500	—	—	1 228 048	1 248 174	598 354	499 019
50. Dividende	30	30	—	—	1 000 000	1 000 000	60 000	60 000
51. In %	6	6	—	—	5	5	6	6
52. Abgabe an öffentliche Kassen	1 594 000	1 510 000	386 666	353 474	—	—	—	—
<i>Übersicht über Baukosten und Amortisationen</i>								
61. Baukosten bis Ende Be- richtsjahr Fr.	100 940 000	97 473 000	2 018 267	2 015 605	—	—	24 527 986	24 557 230
62. Amortisationen Ende Be- richtsjahr	27 259 000	24 087 000	1 531 241	1 531 241	—	—	17 169 584	16 657 529
63. Buchwert	73 681 000	73 386 000	487 026	484 364	63 358 108	63 325 351	7 358 402	7 899 701
64. Buchwert in % der Bau- kosten	73	75	24	24	—	—	30,0	32,2

¹⁾ Kein Detailverkauf.
²⁾ Pas de vente au détail.

³⁾ Keine Erhebungen.
⁴⁾ Pas de statistique.

Redaktion der «Seiten des VSE»: Sekretariat des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätswerke, Bahnhofplatz 3, Zürich 1, Postadresse: Postfach Zürich 23, Telefon (051) 27 51 91, Postcheckkonto VIII 4355, Telegrammadresse: Electrunion Zürich.
Redaktor: Ch. Morel, Ingenieur.

Sonderabdrucke dieser Seiten können beim Sekretariat des VSE einzeln und im Abonnement bezogen werden.

Es liegt auf der Hand

Gross

in Leistung und Lebensdauer (10 Millionen Schaltungen)

Klein

im Preis und Abmessungen (Länge 105, Breite 80, Tiefe 65 mm)

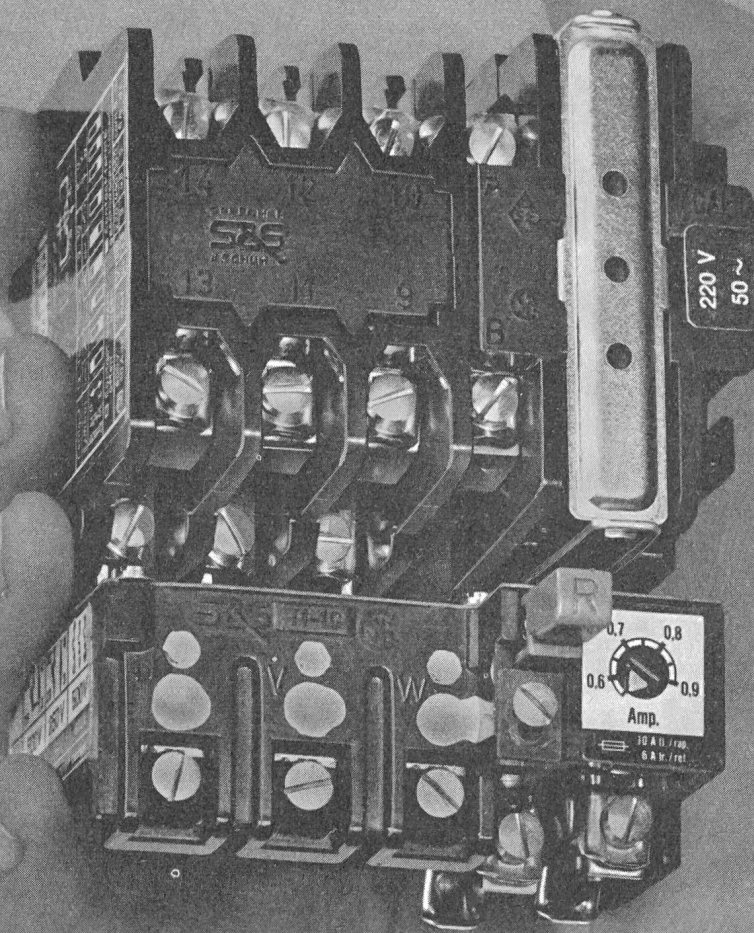
Das ist der neue S&S

10 A Schütz

CAT 1-10

mit thermischem Relais

Sprecher & Schuh AG
S&S
Aarau

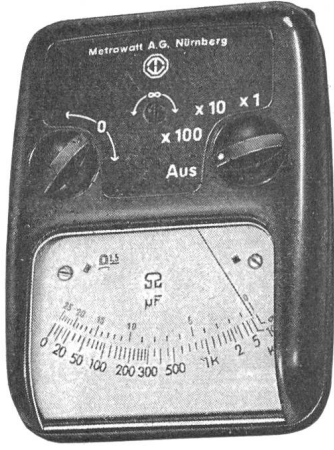




Accum

Heisswasserspeicher rund und flach
Einbauspeicher
Küchenkombinationen mit Kessel, eisenverzinkt oder rostfrei

Accum AG Gossau ZH



Ohmmeter Metrawid

Bruchfestes Gehäuse und Glas, stossfestes Messwerk, Skalenlänge etwa 45 mm
3 Messbereiche 0 . . . 10/100/1000 K^Ω Ohm

Mit zusätzlicher Teilung für 3 ballistische Messbereiche 0 . . . 25/250/2500 μ F.

Aufschnallbar auf Arm, dadurch beide Hände frei
Verlangen Sie Ansichtssendung ohne Kaufverpflichtung

AG. für Messapparate, Bern
Weissensteinstrasse 33 Telefon (031) 5 38 66

LECLANCHÉ S. A. YVERDON

1909-1959

